Lauthen Concert:

mit Violin, Bass: vnd Lauthen.

Ihro Maij: dem Allerdurchleüchtigst: Grossmächtigstem
Römischen vnd Hungärischen König
JOSEPHO Imo
wie auch
Ihro Maij: der Durchleüchtigst: Königin Fürstin vnd Frauen Frau:
WILHELMINÆ AMALIÆ,
Gebohrnen Herzogin zu Braunsweig vnd Lüneburg;
aller vnterthänigst Dedicirt
Von Ferdinand Ignatio Hinterleithner, Compositore & Incis: dises Lauthenconcert.

Cantus ex vnisono

Cum Gratiâ & Privilegio Sacræ Cæsareæ Mattis.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Allergnädigiste Königliche Majestätten.

GLeichwie laut himlischer Weißheit Ecclesiastici 22.c.v.6. die klingende Music unter denen stilltraurenden Hertzen ein gantz ungereimbte Beyfügung ist/eben also ist die liebliche Music denen liebenden Gemüthern ein freudliebkosende Gesellschafft-Gefertin/ welche entweder die garbegirige Lieb mit ihren Klang in etwas auffhalte und temperire, oder die zu Zeiten tieffschlaffende Lieb / gleich als ein wolerfahrner Neiguns-Wecker/ermuntere/ daß sie jederzeit/ aber niemand andern als den Geliebten wache und lebe. Recht hat die Leben-bringende Musicam Socrates einen annemblich-geist-blasenden Windlein verglichen / als welche die in eygnen Aschen vergrabne halbgestorbne Lieb erlebendige/daß sie in altneue feürige Flammen hervorbreche / daß sie nemblich auß ihren todten Instrumenten / geistlosen musicalischen Werckzeüg dermassen vergnügende Liebligkeit hervorbringet / mit welcher auch die halbtodtbetrübte Seelen zu der frölichlebenden Ruhe und Befridigung erwecket werden. Die musicirende Musen waren Apollini im Berg Parnasso am negsten / auff welchen sich in den musicalischen Liebs-Concert ein jede beflisse / die höchste/erste/und beste zu seyn/ da doch die wolzusamenstimmende Harmonia der Instrumenten Apollinem allen Musen zugleich durch die Lieb verbunden / das ist: nemblich der zierlichen Music vernünfftiges Wunderwerck / daß sie weiß so vilerley Thon und Stimmen / so mancherley Instrumenten und Phantasien in ein so wolgeordnete Zusammenstimmung / höchst-lieblich vergnügende Harmoniam zuvergesellschafften/daß dise wunderliche Zusamenfügung billich die Essentz und Wesenheit/

heit/Geist/Seel und Leben der annemblichen Music ist zunemen. Allergnädigste Königl. Majest. dise wohlabgewogene Verständnuß deß musicalischen Kunstwercks hat mir Anlaß gegeben gegenwärtiges Lauthen-Concert beeden Allergnädigsten/als durch die Eheliche Harmoniam neuvereinigte / und in beständiger Liebe concertirenden Königl. Majestätten auß unterthänigist-tragender Devotion gehorsamist zu dediciren / und in tieffester Unterthänigkeit zu überreichen / mit beygefügten Wunsch / daß gleich wie dises musicalische Concert-Werck zu den Geheimbnuß-vollen Tag JOSEPHI unterthänigist ist verfasset / eben also auch in den Werck der Namen JOSEPHI (welcher filius accrescens verdolmetschet wird) in beeden Königlichen Majestätten erfüllet werde: Gleich wie die Königliche Ehe-Begängnuß in bester Hertzen-Verständnuß / mit aller Länder Freud-bringender Vergnügung ist angefangen worden / eben also auch mit einer glorwürdiger Cron-tragender Succession gekrönet werde. Also gelobet

Ewer allergnädigsten Königlichen Majestätten

Allerunterthänigist-Gehorsambster

Ferdinand Ignatius Hinterleüthner.

WIr Leopold von GOttes Gnaden Erwöhlter Römischer Kayser / zu allen Zeiten Mehrer deß Reichs / in Germanien / zu Hungarn / Böheimb / Dalmatien / Croatien / und Sclavonien / ꝛc. König / Ertz-Hertzog zu Oesterreich / Hertzog zu Burgund / Steyr / Kärnten / Crain und Würtenberg / Graf zu Tyroll. Bekennen offentlich mit disem Brieff / und thun kund allermänigiich / daß Uns Ferdinand Ignatius Hinterleüthner allerunterthänigist zu vernehmen geben / was massen er ein Musicalisches Wercklein vor die Lauthen / Violin und Baß componirt / und solches / mit Intitulirung eines Lauthen-Concerts, mit nicht geringen Unkosten in Kupffer stechen / nunmehro aber aufflegen und in Druck außgehen zu lassen / entschlossen seye / nachdeme er aber besorge / es mögte sich ein oder ander unterstehen solches Buch oder Wercklein zu seinen Nachtheil und Schaden nachzustechen oder nachzudrucken; Als hat Uns er allerunterthänigist gebetten / ihme Unser Kayserliches Privilegium impressorium auff drey Jahr dahin zu ertheilen / daß solches Wercklein inner bestimbter Zeit nicht nachgestochen oder nachgedruckt werden mögte; Wann Wir dann Gnädiglich angesehen jetzt angedeüte gantz billiche Bitte / so haben Wir ihme die Gnad gethan und Freyheit gegeben / thun daß auch hiemit in Krafft dises Brieffs also und dergestalt / daß er Ferdinand Ignatius Hinterleuthner obgedachtes Wercklein in offenen Stich oder Druck außgehen / hin und wider außgeben / und verkauffen / auch ihme solches niemand ohne sein Consens und Wissen innerhalb drey Jahren von dato dises Brieffs anzurechnen / weder im H. Röm: Reich noch in Unsern Erb-Königreichen und Landen nachdrucken / nachstechen / distrahiren oder verkauffen / vil weniger mit frembden Titulen begleiten lassen solle. Und gebieten darauff allen und jeden Unsern und deß H. Reichs Unterthanen und Getreuen / insonderheit aber allen Buchdruckern / Kupfferstechern / Buchführern / Buchbindern / und Buchverkauffern bey Vermeydung zehen Marck löthigen Golds / die ein jeder / so offt er freventlich hierwider thäte / Uns halb in Unsere Kayserliche Kammer / und den andern halben Theil vorgenantem Ferdinand Ignati Hinterleüthner / oder dessen hierzu bestellten unnachläßlich zu bezahlen verfallen seyn solle / ernstlich befehlende und wollen / daß ihr noch einiger auß euch selbst oder jemand von euertwegen obangeregtes Wercklein weder in kleiner

noch

noch grösserer Form / als ihr das erdencken mögtet / innerhalb der bestimbten Zeit nicht nachstechet / oder nachdrucket / oder anderwärts also nachgedruckter distrahiret / feilhabet / umbtraget / oder verkauffet / noch auch andern zuthun gestattet in keine Weiß alles bey Vermeydung Unserer Kayserlichen Ungnad und Verlierung desselben euers Drucks oder Kupfferstichs / den offtgedachten Ferdinand Ignatius Hinterleüthner und dessen Befelchshaber mit Hülff und Zuthun eines jeden Orths Obrigkeit / wo sie dergleichen bey Euerer jeden finden werden / also gleich auß eygenem Gewalt ohne Verhinderung männigliches zu sich nehmen / und damit nach ihrem Gefallen handlen und thun mögen / jedoch soll er Ferdinand Ignatius Hinterleüthner von disem Wercklein oder Buch die gewöhnliche Exemplaria Unserer Kayserlichen Reichs-Hof-Cantzley zu zustellen / und dises Privilegium voran drucken zu lassen / schuldig seyn. Mit Urkund dises Brieffs besigelt mit Unserm Kayserlichen auffgedrucken Secret-Insigel / der geben ist in Unserer Statt Wienn den zehenden Martij, Anno 1699. Unserer Reiche deß Römischen im Ein und Viertzigisten / deß Hungarischen im Vier und Viertzigisten / und deß Böheimischen im Drey und Viertzigisten Jahre.

Leopold.

Ut Dominicus Andreas Graf von Kaunitz.

L. S.

Ad Mandatum Sacræ Cæsareæ Majestatis proprium.

Caspar Florenz Consbruch.

Ouverture
Ferdi. Ignatij
Hinterleitner.
I

alla breve

allegro

alla breve

Allemande
d'Il.

Courante
d'Il.

Bourre
d'Il.

Menuet
d'Il.

Allemande
d'FL
II

Courante
d'FL

Sardbande
d'FL

Variatio
d'FL

Bourrèe
d'FL

Menuet
d'FL

Gigue
d'FL

Ouverture
d'Hi
III

alla breve

Adagio

Allemande
d'Hi

Courante
d'Hi

Bourree
d'Hi

Menuet
d'Hi

Echo
d'Hi

Bourree
d'Hi

Menuet
d'Hi

Allemande
d'FL
IV

Courante
d'FL

Gearott
d'FL

Gigue
d'FL

Allemande
d'FL
V

Courante
d'FL

Sarabande
d'FL.

Gigue
d'FL

Bourree
d'FL

Ouver-
ture.
d'IL

VI

alla breve

allegro

alla breve

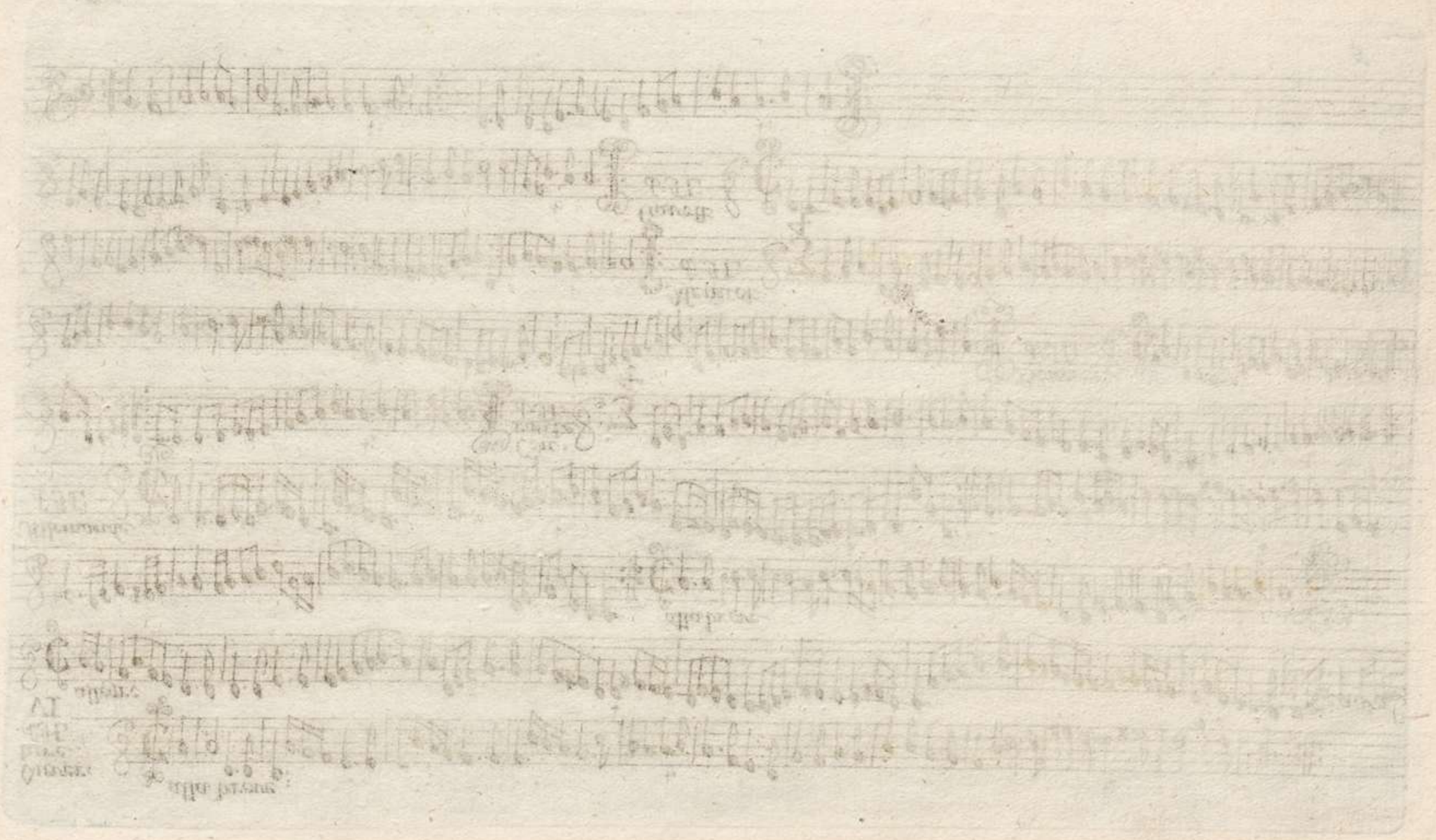
Allemande
d'IL

Cou-
rante
d'IL

Bourree
d'IL

Menuet
d'IL

Gavott
d'IL



Menuet
d'H.

Sarabande
d'H.

Echo
d'H.

Passacaille
d'H.

Ouverture
d'H.
VII

allabreve

allegro

allabreve

Courante
d'Fl

Bourree
d'Fl

Menuet
d'Fl

Rondeau
d'Fl.

da Capo

da Capo

Ouverture
d'Fl.

VIII

allabreve

allegro

Allemande
d'Fl

allabreve

Courante
d'Fl

000052434

Bourree
d'Hi

Menuet
d'Hi

Rondeau
d'Hi

da Capo

da Capo

Giuegve
d'Hi

Allemande
d'Hi
XI

Courante
d'Hi

Gavott
d'Hi

Menuet
d'Hi

Allemande
d'Fl.

X

Courante
d'Fl.

Sarabande
d'Fl.

Grigue
d'Fl.

Gavott
d'Fl.

Menuet
d'Fl.

Écho
d'Fl.

Soli DEO Honor et Gloria